

Die vergessene Regierung

Die große Koalition 1966 bis 1969
und ihre langfristigen Wirkungen

von

Reinhard Schmoeckel
Bruno Kaiser

1991

BOUVIER VERLAG · BONN

Inhalt

Vorwort	
Die Große Koalition – Ausnahme oder Normalität?	13

Teil I

Keine drei Jahre	
Entstehung, Verlauf und Ende der Großen Koalition	19

Kapitel 1

Reinhard Schmoeckel

Eine lange schwelende Krise

Das Ende der Regierung Erhard und der Weg zur Großen Koalition

1. Dramatischer Wandel in einem Jahr (21) – 2. Eine Vielzahl von Ursachen (22) – 3. „Die Wahllokomotive zieht nicht mehr“ (22) – 4. Mangelnde Solidarität in der eigenen Partei (24) – 5. Der Koalitionspartner sucht den Absprung (25) – 6. Die SPD 1966: Gemäßigte Volkspartei mit modernen Ideen (27) – 7. Eine Pause im Wirtschaftswunder bringt die Bundesregierung in Schwierigkeiten (29) – 8. In der Zwickmühle außenpolitischer Wandlungen (30) – 9. Unbehagen und Verdrossenheit in der Bevölkerung (31) – 10. Protokoll einer Regierungskrise (33)

21

Kapitel 2

Reinhard Schmoeckel

Dramatische 25 Tage

Die Koalitionsverhandlungen

1. Von der alten zu einer neuen Koalition (41) – 2. Ein neuer Kanzlerkandidat (42) – 3. Das Koalitionskarussell dreht sich (45) – 4. Unsicherheit und Querschüsse (48) – 5. Der Weg zur Großen Koalition liegt offen (51) – 6. Die Kanzlerwahl und die Kabinettsbildung (56)

41

Kapitel 3

Reinhard Schmoeckel

Ein schwieriges Gespann

Die Zusammenarbeit der beiden großen Parteien in der Regierung

1. Jeder Regierungschef hat es schwer, in einer Großen Koalition ganz besonders (61) – 2. Der Einfluß der Persönlichkeit (62) – 3. Gemeinsam auf den Weg – aber bis wohin? (70) – 4. Kompaß, Zügel und Peitsche für das Gespann (72) – 5. Hoffnungslose Opposition? (76) – 6. Krisen waren unvermeidlich, nicht nur mit dem Koalitionspartner (79) – 7. Die Große Koalition – zum Erfolg verurteilt? (85)

61

Kapitel 4

Reinhard Schmoeckel

Der Kanzler

Kurt Georg Kiesinger als Bundeskanzler

1. „Auf den Kanzler kommt es an“ (87) – 2. Der ungewöhnliche Lebenslauf eines Politikers (88) – 3. Ein „Nazi“ als Kanzler? (98) – 4. Führungskunst in einer demokratischen Regierung (103) – 5. Eine Persönlichkeit von sehr eigenem Zuschnitt (108)

87

Kapitel 5

Reinhard Schmoeckel

Machtwechsel?

Das Ende der Großen Koalition

1. Geplantes Ende einer „Ehe auf Zeit“ (111) – 2. Absichten und Aussichten der Parteien (112) – 3. Ein dramatischer Wahlabend (115) – 4. Um eine neue Koalition (117) – 5. Kanzler auf Abruf (121) – 6. „Machtwechsel“ oder „normaler“ Vorgang? (125)

111

Teil II

Anpassung und Kontinuität

Außenpolitische Probleme für die Bundesrepublik
Deutschland am Ende der sechziger Jahre

129

Kapitel 6

Reinhard Schmoeckel

Vom Musterschüler zum mündigen Freund

Das deutsch-amerikanische Verhältnis 1966 bis 1969

1. Keine gute Ausgangslage (131) – 2. Mehr deutsches Verständnis, aber auch mehr Selbstbewußtsein (131) – 3. Die ersten Monate: im alten Trott weiter? (133) – 4. „So kann es nicht weitergehen“ (135) – 5. Ein reinigendes Gewitter (136) – 6. Beziehungen im wiederhergestellten Vertrauensverhältnis (137)

131

Kapitel 7

Bruno Kaiser

Das Auseinanderleben verhindern

Die Deutschlandpolitik während der Großen Koalition

1. Frischer Wind beflügelt die Deutschlandpolitik (141) – 2. „Das Verhältnis entkrampfen, Gräben überwinden“ (142) – 3. Im Osten: Irritationen und der Versuch eines Klärungsprozesses (146) – 4. Keine Scheu vor Kontakten zum Wohle der Menschen (148) – 5. Der Briefwechsel Stoph – Kiesinger (151) – 6. Der Osten mauert weiterhin (152) – 7. Drohungen um Westberlin (153) – 8. Auch in der Deutschlandpolitik: Das Koalitionsklima wird gereizter (156) – 9. Bilanz der Deutschlandpolitik der Großen Koalition (160)

141

Kapitel 8

Bruno Kaiser

Deutschland als Brücke: Hoffnungen und Enttäuschungen

Die neue Ostpolitik der Großen Koalition

1. Entspannungspolitik mit langem Atem (163) – 2. Mit eigenem Konzept im Trend der Weltentwicklung (165) – 3.

Hoffnungsvoller Beginn und erste Rückschläge (169) – 4. Um den Gesprächsfaden nach Moskau (172) – 5. Normalisierung mit Belgrad, Signale nach Warschau (174) – 6. Gewitterstörungen 1968 (179) – 7. Früchte der „Politik des langen Atems“? (181) – 8. Zwei „Ostpolitiken“? (183) 163

Kapitel 9

Reinhard Schmoeckel

Politik am Kanzler vorbei

Die „Sonder“-Außenpolitik der SPD

1. Ein Verstoß gegen den ungeschriebenen Verhaltenskodex in einer Koalition (185) – 2. Unter dem Mantel der Geheimhaltung Kontakte zwischen SPD und KPI (188) – 3. Führte der Weg zu Brandts Ostpolitik nach 1969 über Rom? (191) – 4. Gefährliches Spiel mit dem „Prager Frühling“ (195) 185

Kapitel 10

Reinhard Schmoeckel

Warten auf bessere Zeiten – In aller Freundschaft

Das Verhältnis zu Frankreich und Europa

1. Eine unbefriedigende Lage in Europa (201) – 2. Ein neuer Anfang (203) – 3. Verborgene Unterschiede in der Europapolitik der Koalitionspartner (205) – 4. Die Grundpositionen de Gaulles (208) – 5. Als „ehrlicher Makler“ zwischen den Interessen (211) – 6. „Europa vom Atlantik bis zum Ural“ (212) – 7. Französische Empfindlichkeit (214) – 8. Die „Ereignisse des Mai“ (216) – 9. Europäischer Gegenruck und enttäuschte Hoffnungen (218) – 10. „Heute sind wir rauh miteinander umgesprungen!“ (220) – 11. Neue Spannungen (222) – 12. Die „WEU-Krise“ (224) – 13. Abschied von de Gaulle (227) – 14. Die Früchte der Geduld reifen (228) – 15. Die Ernte für einen anderen (229) 201

Teil III

Eine Zeit des Umbruchs

Innenpolitische Problemfelder während der Großen Koalition

231

Kapitel 11

Reinhard Schmoeckel

Massenhysterie mit langfristigen Folgen

Die Unruhe der Jugend und die APO

1. Eine Folge der Großen Koalition? (233) – 2. Der äußere Ablauf der „Unruhe“ (234) – 3. Die Reaktionen des Staates und der Politiker (239) – 4. Die Ursachen der Unruhe: ein Bündel von Faktoren (242) – 5. Das Ende: Zerfall, aber mit bedrohlicher Langzeitwirkung (250)

233

Kapitel 12

Reinhard Schmoeckel

Kommen die Nazis wieder?

Der Störfaktor NPD

1. Das Ausland macht sich Sorgen wegen einer Splitterpartei (255) – 2. Das Erscheinungsbild der NPD und die Gründe für ihren vorübergehenden Erfolg (257) – 3. Verbotantrag oder politische Bekämpfung? (260) – 4. Rückfall in die Bedeutungslosigkeit (265)

255

Kapitel 13

Reinhard Schmoeckel

Eine Regierung der Reformen

Auf dem Wege zu einer Modernisierung der Bundesrepublik Deutschland

1. Mehr als nur Reparaturen früherer Fehler (267) – 2. Grundgesetzänderungen: Manipulation der Verfassung? (268) – 3. Um die Grundrechte im Notstandsfall (270) – 4. Beseitigung von „Druckstellen“ in Verfahrensregeln (272) – 5. Verfassungsrahmen für eine moderne Wirtschaftssteuerung (273) – 6. Bemühungen um einen „kooperativen Föderalismus“: Die Finanzverfassungsreform

(275) – 7. Das Ende eines „Unrechts“ und die Bestätigung des Gewachsenen (279) – 8. Reformen auf dem Gebiet des Rechtswesens (280) – 9. Hoffnungsvoller Ansatz zu modernem Verwaltungshandeln (285) 267

Teil IV

Ein blühendes Land übergeben
Die Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik der Großen Koalition 289

Kapitel 14

Reinhard Schmoeckel

Von der Rezession zur Hochkonjunktur
Die Wiederbelebung der deutschen Wirtschaft 1967–1969
1. Die schärfste Rezession seit dem Ende des zweiten Weltkrieges (291) – 2. Vielfältige, aber zumeist „hausgemachte“ Ursachen (292) – 3. Die Ziele der neuen Bundesregierung (295) – 4. Erste Maßnahmen und erste Erfolge (297) – 5. Der Rest der Legislaturperiode: wirtschaftliche Hochblüte (300) – 6. Wilde Streiks überschatteten das Ende der Großen Koalition (301) – 7. Neue Instrumente für die staatliche Wirtschaftspolitik in einer sozialen Marktwirtschaft (307) 291

Kapitel 15

Reinhard Schmoeckel

Zu Beginn Finanzkrise, am Ende gefüllte Kassen
Die Konsolidierung der Bundesfinanzen 1967–1969
1. Haushaltsdefizite sprengten die Regierung Erhard (313) – 2. „Eine Frage des politischen Mutes“ (314) – 3. Schmerzhaft Sparbeschlüsse (316) – 4. Öffentliche Kritik an der Finanzplanung: Unpopularität oder Gelegenheit, „Dampf abzulassen“? (319) – 5. Modernes Haushaltsrecht, um künftig Fehler zu vermeiden (322) – 6. Bund und Länder nicht mehr im finanziellen Dauerstreit (324) – 7. Eine fast unglaubliche Änderung der Finanzlage (325) 313

Kapitel 16

Bruno Kaiser

Nachteile einer starken Währung

Der Streit um die Aufwertung der D-Mark

1. Die internationale Wahrungssituation 1968: Kapitalflucht aus Frankreich, blühende Wirtschaft in Deutschland (329) – 2. Die Novemberkrise 1968: Unter dem Druck des Auslands (332) – 3. Die Bonner Wahrungskonferenz (334) – 4. Eine umstrittene Äußerung (336) – 5. Die nächste Währungskrise im Mai 1969 (338) – 6. Bundeskanzler und CDU/CSU erneut gegen Aufwertung (340) – 7. Politische contra wirtschaftliche Gesichtspunkte (341) – 8. Schillers nächster Vorstoß wird abgewehrt (343) – 9. Frankreich wertet einseitig ab (345) – 10. Nach der Bundestagswahl: Die Aufwertung der D-Mark (346) – 11. Blick zurück ohne Zorn (347)

329

Kapitel 17

Reinhard Schmoeckel

Eine umfangreiche Ernte

Langfristige Leistungen der Großen Koalition in der Sozialpolitik

1. Innere Reformen – ein Privileg der SPD? (351) – 2. Die sozialpolitische Ausgangslage der Großen Koalition (353) – 3. Weichenstellungen für die Zukunft (355) – 4. Elemente der Rationalität in der Sozialpolitik (357) – 5. Ein neues Schlagwort: Soziale Bildungspolitik (359) – 6. Gesellschaftspolitischer Durchbruch (362) – 7. Über den „Rentenberg“? (364)

351

Nachwort

Nach mehr als zwanzig Jahren

Rückblick auf eine ungewöhnliche Regierung

367